

Colonien, Aureliana oder Ouilabis, und Laureacum, jetziger Zeit Lambach und Enns in diesen Land, durch der Teutschen Ostrogotten, und sonderlich der Hunnen vielfältige Einfäll, dermassen verwüst, zu Grund gericht und untergangen, daß allein der bloße Nahmen, sowol der Stadt Steyer, welche von den Scribenten, und sonst auch noch auf heutigen Tag in Latein Gessodunum geheissen wird, als auch derer in selber Revier liegenden Dexter und derer Nahmen, Gästen, Gästenthal, wendisch Gästen zc. noch übrig; sonst aber nicht das geringste Vestigium von alten Gebäuen, Ruderibus oder andern Monumenten, jetziger Zeit mehr zu zeigen oder zu finden.

Annus Christi  
Lambach und Enns Römische Colonien vor Zeiten.

Wie nun solcher Gestalt die zu unseren jetzigen Zeiten zusehende Stadt Steyr, für das alte, und vorlängst untergangene Gessodunum nit mehr zu halten; Also ist auch hingegen gründlich nit wol anzuzeigen, zu welcher Zeit oder Jahr solche jetzige Stadt und das Schloß daselbst Anfangs zu erbauen oder zu erheben sene angefangen worden.

Steyer für Gessodunum nit mehr zu halten.

Vermuthlich aber ist es gleichwol, weilen die Röm. Kayser, Könige und Herzoge in Bayern, neben andern ihren Provinzen, auch das Noricum Ripense (darunter damahlen die Revier um Steyr auch begriffen war) beherrschet, und daher die Gränzen, wieder die Hunnen und Avarn, welche bis an den Fluß der Enns (der beyde des Fränkischen und Hunnischen Königreichs March oder Limes gewest) gewohnet haben, mit Gebäu befestigen, und mit nöthiger Besatzung versehen müssen, daß demnach, wo nicht schon zuvor, doch zur selben Zeit dergleichen Befestigung wo jetzt das Schloß Steyr stehet, erhebt worden. Inmassen man ex Traditione Nachricht hat, daß daselbst lang vor Erbauung des jetzigen Schloß, ein befestigter Thurn, unter Bewohn- und Verwahrung der dahin gelegten Kriegs-Guardi gestanden sene.

Befestigungen werden wider die Hunnen erbauet.

Darunter auch das Schloß Steyer.

Dann es seyn gedachte Hunnen nit allein offtermahls über gedachte March der Enns eingefallen, das Land mit Schwerdt und Feuer jämmerlich verheert, ums Jahr des Herrn Christi 735. vorgemeldte Röm. Coloniam und Stadt Laureacum ganz und gar, und zwar, nach etlicher Meinung, zum anderten mahl, zerstört, und samt der ganzen Gegend daherum verwüst. Daher das allda zu Lorch gewesene Erz-Bisthum gen Passau transferirt worden; Sondern es seyn mehr angezogene Hunnen auch hernach circa Annum 788. vom Thassilone oder Thessel, dem Herzog in Bayern, Stifftern des Closter Cremsmünster, als er wieder König Carlm von Frankreich (der damahls Kayser Carl der Grosse genannt war) rebelliret, zu Hülf geruffen und ins Land gebracht worden.

Der Hunnen Einfäll.

Zerstörten Laureacum 735. 788. Cremsmünster gestift.

Denselben nun (nachdem gemeldter Herzog Thessel sich ergeben, und in ein Closter gestossen) zu wehren, und das Land zu beschützen, ist Carolus Anno 790. selbst in Person mit einen gewaltigen Kriegs-Heer an die Enns gelangt, sich daselbst gerüst, die Hunnen in folgenden Jahr zu Wasser und Land überzogen, deren eine grosse Menge in der Enns ertränckt, die übrigen gar über und hinter den Fluß Rab und Theysse verjagt, und derselben Land mit Benden und Bayern besetzt, daher dann auch die Resier um Steyer pars Sclavanorum genennt worden, wie zu sehen in Metropoli Salisburgensi Dn. Wigulei Sund, in den Briefen des Closter Nieder-Altach, darinnen Kayser Ludovicus pius, Caroli Magni Sohn, etwas von jetzigen Dorff Kranstorff Anno 825. einem seiner Lehen-Leut eigenthumlich übergeben hat: Concessimus ad proprium, lauten die Wort, petenti cuidam Vasallo fideli & familiari nostro Patagero, quandam Villam juris nostri, prope fluvium Ensia in Comitatu Geroldi Comitum, quæ dicitur Granesdorff, quæ est sita in parte Sclavanorum. Daher dann auch Zweifels ohne das Ort und Gegend von Steyer im Gebürg hinein Wündischgästen den Nahmen noch heutigen Tags hat. Es seyn aber hernach Anno 889. die Ungern aus Asia kommen und haben gemeldte Benden und Bayern wieder vertrieben, nach den Tod Kayfers Arnulphi über die Donau gefallen, das Land bis an die

Carolus Magnus kommt an die Enns, schlägt die Hunnen. 790.

825. Cranstorff, bey Steyer, von Benden bewohnt.

Wündischgästen. Ungern streiffen gar an die Enns. 889.